Angespannte Märkte kurz – vor dem Ablauf der Zollpause

BONHÔTE
Banquiers seit 1815

Zeit für Wertvolles

N°804

7. Juli 2025

Nur wenige Tage vor dem Ablauf der von den USA gesetzten Frist für die Aushandlung neuer Handelsabkommen vom 9. Juli nimmt die Besorgnis an den globalen Finanzmärkten zu.

Explosives US-Haushaltspaket

Mit dem Ziel, die Handelsbeziehungen vollkommen neu auszurichten, hat die Regierung Trump neue Strafzölle angedroht, die je nach Land bis zu 60% erreichen können. Bis anhin wurden nur zwei Abkommen finalisiert, was befürchten lässt, dass es ab dem 1. August zu einer allgemeinen Anhebung der Zölle kommen könnte.

Die durchschnittlichen US-Zölle könnten somit von 2,5% auf rund 15% ansteigen. Dieser Schock könnte mittelfristig das Wachstum beeinträchtigen, die Inflation ansteigen lassen und die Unternehmensmargen belasten. Die Aktienmärkte halten sich jedoch gut. Sie vertrauen auf die Resilienz der erwarteten Gewinne, insbesondere im Technologiebereich. Die Analysten rechnen mit einer Gewinnsteigerung je Aktie von rund 7% für 2025 – Ausdruck eines relativen Optimismus im Hinblick auf die Fähigkeit der Grossunternehmen, diesen Schock zu absorbieren.

Innenpolitisch hat Donald Trump mit der Genehmigung seines Haushaltsgesetzes über 3'400 Milliarden US-Dollar einen Sieg errungen. Diese «Big Beautiful Bill», die nur knapp vom Kongress gutgeheissen wurde, sieht Steuersenkungen, die Aufhebung der Besteuerung von Trinkgeldern und massive Rüstungsinvestitionen vor. Im Gegenzug sind einschneidende Kürzungen bei Sozialprogrammen wie Medicaid und der Nahrungsmittelhilfe geplant, sowie bei den von der Biden-Regierung geschaffenen Steueranreizen für grüne Energie.

Schätzungen des Haushaltsbüro des Kongresses zufolge wird dieses Programm die Schulden bis 2034 um mehr als 3'000 Milliarden in die Höhe treiben. Allerdings verfügt die Administration dank der robusten US-Wirtschaft über einen gewissen Spielraum. So vermittelt der Arbeitsmarkt ein nach wir vor solides Bild: Im Juni ging die Arbeitslosenquote leicht auf 4,1% zurück; es wurden 147'000 neue Stellen geschaffen, vor allem im öffentlichen Sektor. Diese Resilienz rechtfertigt vorerst die Vorsicht der US-Notenbank Fed im Hinblick auf eine allfällige Leitzinssenkung.

Verhaltene Inflation in Europa

In der Eurozone sind Anzeichen einer allmählichen Erholung zu erkennen. Der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe bildete sich nicht weiter zurück. Im Juni kletterte er sogar auf 49,5 Punkte, den höchsten Stand seit August 2022. Auch der Index für den Dienstleistungssektor entwickelte sich mit 50,5 Punkten besser als erwartet. Die Inflation in der Eurozone lag im Juni im Jahresvergleich bei 2,0%, die Kerninflation, ohne volatile Komponenten, bei 2,3%. Diese Faktoren lassen eine Zinspause der EZB ab Juli erwarten.

In der Schweiz bleibt die Teuerung mit 0,1% über ein Jahr moderat. Allerdings wirken sich die Mieten nach wie vor belastend auf den Preisindex aus. Die Lage auf dem Wohnungsmarkt bleibt angespannt.

In China bleibt die Wirtschaftslage schwierig. Die Tätigkeit im verarbeitenden Gewerbe war den dritten Monat in Folge rückläufig, obwohl der PMI leicht auf 49,7 Punkte angestiegen ist. Das Wachstum wird trotz der Pause im Handelskrieg durch die schwachen Exporte und die auslaufende budgetpolitische Unterstützung ausgebremst.

Vor diesem Hintergrund entwickelten sich die Indizes uneinheitlich. Der S&P 500 legte 2,25% zu, der Nasdaq 2,15%. Der Stoxx Europe 600 und der SMI büssten hingegen 0,46% bzw. 0,07% ein.

Swiss Market Index (SMI)

Die Trendindikatoren stehen auf neutral. Die Vorhersage eines Trends für diese Woche ist damit schwierig. Im Falle eines Schocks könnte der SMI die Marke von 11'750 Punkten testen. Die Widerstände liegen bei 12'140 und 12'225 Punkten.

Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI Emerging Markets
Letzter Stand	0.79	0.94	11'972.41	5'288.81	23'787.45	7'696.27	8'822.91	6'279.35	20'601.10	39'810.88	1'231.63
Trend	↓	→	→	→	→	→	→	↓	↓	↑	↑
%YTD	-12.49%	-0.43%	3.20%	8.02%	19.50%	4.28%	7.95%	6.76%	6.68%	-0.21%	14.52%

(Daten vom Freitag vor der Publikation)

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.